

Klinik für Kinder und Jugendliche am Elbe Klinikum Stade
Chefarzt Dr. med. Markus Krüger

Leuchtturmprojekt Mutter-Kind-Zentrum Stade



ELBE KLINIKEN

KLINIKUM STADE

Leuchtturmprojekt Mutter-Kind-Zentrum Stade

professionell - entwicklungsfördernd - familienzentriert.

Das Elbe Klinikum Stade etabliert ein Mutter-Kind-Behandlungskonzept für Früh- und Neugeborene. Mütter bleiben bei ihren neugeborenen Kindern, auch wenn diese frühgeboren oder krank sind. Zusammen mit ihren Kindern werden die Mütter auf die Neugeborenen- Intensivstation aufgenommen. Die Mitaufnahme der Mütter unterstützt die Eltern-Kind-Bindung, schützt vor Komplikationen und Stress und fördert langfristig die kindliche Gesundheit und Entwicklung.

Eine Umbaumaßnahme schafft Geborgenheit und Nähe für Mutter und Kind bei gleichzeitigem Einsatz modernster Therapiestandards.

Zur Realisierung muss ein Teil der Umbaukosten durch Spenden finanziert werden.



Die Vision

Einrichtung von Mutter-Kind-Einheiten auf der Neonatologie für alle Neu- und Frühgeborenen zur

- Gesundheits- und Entwicklungsförderung
- Bindungsförderung
- Reduktion von Komplikationen und Stress
- höheren Eltern- und Mitarbeiterinnen-Zufriedenheit

Die „Ohne-Wand-Lösung“ als Alleinstellungsmerkmal

- Neonatologie, Kreißsaal und Wochenstation werden als Einheit gedacht und gelebt
- Gleich, ob ein krankes Kind auf der Wochenstation oder eine behandlungsbedürftige Mutter auf der Neonatologie: Die Fachkompetenz kommt zum Patient, nicht umgekehrt. Die Grenzen zwischen den Kliniken werden aufgehoben bzw. neu definiert.

Entwicklung eines innovativen und integrativen Mutter-Kind-Pflegekonzeptes.

Das moderne Pflegekonzept für Früh- und Neugeborene und ihre Mütter

- unterstützt die Mutter-Kind-Einheit
- bereitet eine intime, entwicklungsfördernde Atmosphäre
- ermöglicht Stillen und Känguruhing jeder Zeit nach Bedarf der Säuglinge

Die Ausgangslage

Neonatologie

- Ein Inkubatorraum mit zwei Beatmungsplätzen und zwei weiteren Neo-Intensivplätzen und der dort integrierten Stationszentrale führt zu einem hohen Lärmpegel und bedeutet ein messbar erhöhtes Stresslevel für die Neu- und Frühgeborenen. Das wiederum korreliert bekanntlich mit einer erhöhten Komplikationsrate bei den Neu- und Frühgeborenen.
- Bonding-Möglichkeiten, Känguruhing und Privatsphäre sind durch den großen, offenen Raum mit ständigem Kommen und Gehen erheblich gestört; Stillen und Milch abpumpen negativ beeinflusst.
- Eine Mitaufnahme von Müttern ist derzeit nur für zwei von zehn Kindern auf der Neonatologie möglich, da Räumlichkeiten nicht dazu geeignet sind und sanitäre Anlagen für Begleitmütter fehlen.
- Die Möglichkeit für ein ungestörtes Arzt-Elterngespräch ist derzeit nicht gegeben.
- Der Stationsstützpunkt ist zwischen vier Inkubatoren eingerichtet. Entsprechend finden viele administrative Arbeiten im Patientenzimmer statt.
- Eine Spiegelung des Monitorings im Sozialraum und im Flur fehlen.

Wochenstation

- Auch wenig kranke Kinder werden auf die Neonatologie verlegt und von ihren Müttern getrennt, weil Pflegekapazitäten und Pflegestandards nicht ausreichend eingerichtet sind.

Die Strategie - das Umbauprojekt

Siehe hierzu auch die Architektenpläne in der Anlage.

- Unterteilung des Inkubatorraumes in zwei Einheiten für bis zu vier Beatmungsplätze und bis zu vier Patienten-/Begleit-Mütter, zwei Wickeleinheiten und eine Nasszelle für die Mütter.
- Erweiterung von zwei Minizimmern ohne Müttermitaufnahmemöglichkeit zu einem großen Zimmer für zwei Kinder mit Müttermitaufnahmemöglichkeit.
- Durch die Zentralisierung der pädiatrischen Aufnahme in der Kinderambulanz kann das Aufnahmezimmer als Stationszentrale und Eltern-Arzt-Gesprächsraum umgebaut werden.
- Einrichtung einer weiteren Nasszelle im vorderen Stationsbereich für weitere vier Patienten- oder Begleit-Mütter.
- Verkleinerung der Milchküche auf ein Optimum und dadurch Einrichtung von Lagerräumen.
- Einrichtung einer Eltern-Wohnküche.
- Spiegelung des Zentralmonitorings in den Sozialraum und eine Flurnische.

Die Strategie - das Pflegekonzept

Mutter-Kind-Einheit wird nicht gestört

- Mutter-Kind-Kontakt bei der Erstversorgung
- Känguruhtransport auf Wochenstation oder Neonatologie
- Rooming-in ab der ersten Lebensminute
- Versorgung kranker Neugeborener auf der Wochenstation
- Wochenpflege und Versorgung kranker Mütter auf der Neonatologie

Intime, entwicklungsfördernde Atmosphäre

- Elternbett direkt neben dem Kinderbett
- Kleine Versorgungseinheiten
- Intensive Stillanleitung nach WHO-Kriterien für Baby friendly Hospital
- Dimmbare Tageslichtlampen
- Geringer Lärmpegel
- Abdeckung der Inkubatoren
- Familienförderung
- 24-Stunden-Besuchszeit für Eltern
- Elternwohnküche
- Känguruhing auch für Väter immer möglich
- Anleitung und Einbeziehung der Eltern in die Betreuung und Pflege ihrer Kinder



Kosten

- Umbaukosten: einmalig 260.000 Euro.
- Laufende Kosten/Personalkosten: Keine Erhöhung der laufenden Kosten durch Umbau zu erwarten.

Finanzierung

- Eigenmittel: 140.000 Euro
- Spenden: 120.000 Euro

Spendenaufruf

Bitte spenden Sie für das Mutter-Kind-Projekt! Jeder Euro zählt. Spenden dienen einem gemeinnützigen Zweck und sind steuerabzugsfähig. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

Per Überweisung

Kontoinhaber: Elbe Klinikum Stade
IBAN: DE67 2214 0028 0553 3377 02
BIC: COBADEFFXXX
Verwendungszweck: Spende Mutter-Kind-Projekt

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, tragen Sie bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse in den Verwendungszweck bei der Banküberweisung ein.

.....

Bequem per Bankeinzug

Hier können Sie schnell von Hand ihre Daten eingeben und dieses einer Ärztin oder Kinderkrankenschwester überreichen oder per Post senden an: **Elbe Klinikum Stade · Finanzbuchhaltung
Bremervörder Straße 111 · 21682 Stade**

Kontoinhaber: _____

Bank: _____

IBAN: _____

Hiermit beauftrage ich das Elbe Klinikum Stade einmalig _____ Euro als Spende für das Mutter-Kind-Projekt von meinem Konto abzubuchen.

Ort, Datum, Unterschrift





ELBE KLINIKEN

STADE · BUXTEHUDE

*Akademische Lehrkrankenhäuser
des Universitätsklinikums Eppendorf*

Bremervörder Straße 111 • 21682 Stade

Dr. med. Markus Krüger
Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche
Markus.krueger@elbekliniken.de

Frau Wennrich
Telefon 04141 97-1316

Internet: www.elbekliniken.de